

Kolpingsfamilie

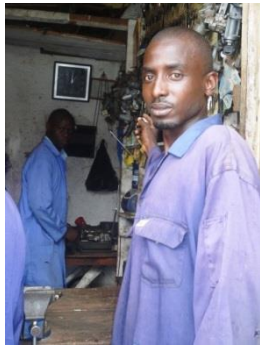
Lünen-Horstmar/Niederaden

Zukunft für Afrika

Ausbildung junger Menschen in UGANDA



Entwicklungshilfeprojekt „Ausbildung junger Menschen in Uganda“ WOP



Edward Sekibuule.



Elizabeth Nagawa



James Mulwana



Mabirizi Sande.



Sserumpanise Geoffrey



Musigirwa Naibu.



Lawrence Bukenya



Rita



Joseph



Namanya Rachael

Bislang von der Kolpingsfamilie Lünen-Horstmar/Niederaden
geförderte junge Menschen



Im Februar 2019 haben wir **1.500,-€** an das internationale Kolpingwerk in Köln überwiesen.

Die gesamte Spende sollte zweckgebunden für das Projekt

Ausbildung junger Menschen in Uganda

verwendet werden.

Hier nun der Bericht von 3 jungen Menschen aus der Hauptstadt Kampala, denen wir eine positive Zukunft ermöglicht haben:



Mein Name ist **Sandra Nabatte**

Ich gehöre zu den Nutznießern des WOP Programms und habe eine Herkunft aus bescheidenen Verhältnissen.

Da meine Eltern das Schulgeld nicht bezahlen konnten, habe ich die Schule nach der 3. Klasse verlassen und lange Zeit als Hausmädchen gearbeitet. Dort wurde ich auf vielfältige Art und

missbraucht und teilweise wurde mir auch das Essen verweigert. Ich verdiente in der Zeit weniger als **10,-€/Monat**, musste aber täglich 14h arbeiten!

Als ich dann an einem Sonntag in die Kirche ging, erfuhr ich von dem **KOLPING WOP Training**.

Ich hatte Glück und wurde für einen Kurs angenommen. Bei diesem Training erlernte ich Kenntnisse in „Lebenskunde“, Frisieren und den Umgang mit Kunden.

Nach der Ausbildung habe ich zunächst als Angestellte in einem Friseursalon gearbeitet. Von Verdienst konnte ich viel sparen, so dass ich mir mittlerweile einen eigenen Friseursalon mieten kann und von dem durchschnittlichen Verdienst von ca. **180,-€/Monat** kann ich auch das Schulgeld für meinen Sohn bezahlen!

Nebenbei züchte ich auch noch Hühner und habe mittlerweile 46 Tiere.

Mein Ziel ist ein größerer eigener Laden in der Nähe meines Wohnortes.

Ich bin dankbar dafür, dass KOLPING mir die Chance für eine Ausbildung gegeben hat, damit ich heute ein besseres Leben führen kann!



Mein Name ist **Renah Kabajungu**

Bevor ich von dem **KOLPING WOP** Training hörte, habe ich Gelegenheitsjobs auf der Straße ausgeübt .

In war von diesem Konzept begeistert und bekam einen Ausbildungsplatz als Köchin und ServiererIn.

Nach meiner Ausbildung habe ich mit zwei Freunden eine kleine, eigene Catering Firma gegründet.

Wir liefern Speisen außer Haus und kochen auch in den Häusern unserer Kunden.

Wir verdienen alle zusammen ca. 360,-€ im Monat.

In manchen Monaten können wir sogar bis zu 50% unseres Verdienstes für die Investition in neues Geschirr und/oder Küchengeräte verwenden.

Ich bin so glücklich, das ich mich nun selbst versorgen kann und schaue optimistisch in meine Zukunft.

Ich danke der Kolping-Organisation dafür, das sie mir diese Ausbildungsmöglichkeit gegeben haben.



Mein Name ist **Molly**

Mein bisheriges Leben kann man in einem Satz beschreiben:

Vom mittellosen Menschen zum Unternehmer

Ich bin 30 Jahre alt und alleinerziehende Mutter

von zwei Kindern. Ich gehöre zu den 20 jungen Frauen, die mit Hilfe des Kolping WOP Trainingsprogramms im Friseurhandwerk ausgebildet wurde. Meine Trainer haben mich für meinen außergewöhnlichen Fleiß und Ehrgeiz gelobt.

Nach meiner Ausbildung habe ich sofort einen Friseursalon eröffnet. Hier habe ich im Durchschnitt 6 Kunden am Tag und verdiene ca. 150,-€ im Monat. Das ist ca. 6x mehr, als mein früherer Verdienst als Haus- und Putzmädchen. Dieser Verdienst wird reichen, damit meine beiden Kinder in der Nähe meiner Arbeitsstelle zur Schule gehen können.

Ich wohne in „Katanga“, einem der lebhaftesten Außenbezirke von Kampala. Auf dem Foto gehe ich mit meinem **Kolping-Betreuer** durch den Slum von Katanga.

Ich bedanke mich bei allen Kolping-Geschwistern, das sie mit Hilfe ihrer Spende junge Menschen in auswegloser Situation zu verantwortungsvollen Menschen „geformt“ haben.



Wir danken allen Spendern und Unterstützern.....

.....und erinnern uns auch heute wieder daran:

„Die Zukunft Afrikas ist auch die Zukunft Europas.“